

DiGEOtalisierung

Anlässlich der Intergeo in Stuttgart wurde der DVW-Standpunkt DiGEOtalisierung an den CIO/CDO Stefan Krebs vom Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration in Baden-Württemberg durch DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer und den Leitern der Projektgruppe DiGEOtalisierung, Prof. Robert Seuß und Prof. Jörg Blankenbach, überreicht. Der DVW-Standpunkt stellt die Meinung des DVW zum Thema Digitalisierung dar. Geodätinnen und Geodäten sichern mit ihren Kernkompetenzen das Gelingen der digitalen Transformation. Der Raumbezug ist das verknüpfende Element in einer digitalen Welt. Der Standpunkt benennt die Geo-Kompetenz für Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Bürger. Der DVW-Standpunkt ist ein Ergebnis der Projektgruppe DiGEOtalisierung und kann auf www.dvw.de als PDF-Dokument heruntergeladen werden.



Die digitale Gesellschaft von morgen baut auf Daten auf, die vielfach einen direkten oder indirekten Bezug zu einem Standort haben und damit die Frage nach dem „Was passiert Wo?“ beantworten.

Kernkompetenzen der Geodäsie

Geodätinnen und Geodäten sichern mit ihren Kernkompetenzen das Gelingen der digitalen Transformation: Intelligente Erfassung von Geodaten mittels Hightech-Sensoren, das integrierte (Geodaten-)Management in räumlichen Informationssystemen, die KI-basierte Exploration von „Big Geo-Data“ und die Bereitstellung von 3D-Cyberwelten für räumliche Planungs- und Dokumentationsaufgaben.

Geo-Kompetenz für die digitale Wirtschaft

Durch die Nutzung der Geo-Kompetenz erbringen Wirtschaftsunternehmen ihre Leistungen effizienter und entwickeln neue Geschäftsmodelle. Stellvertretend dafür sind die Entwicklungen rund um das Digitale Planen, Bauen und Betreiben (BIM) sowie das autonome Fahren.

- Im Zentrum des BIM steht der Datenaustausch im Bauwerkslebenszyklus auf Basis von 3D-Modellen über alle Gewerke hinweg. Eine präzise Planung, Realisierung und Dokumentation des Bauvorhabens mit hochentwickelter geodätischer Messtechnik und auf der Basis aktueller Geodaten stellen die hohen Qualitätsstandards im Bauwesen sicher.

- Im Zuge des autonomen Fahrens kommt der präzisen und zuverlässigen Positionsbestimmung von Fahrzeugen zu Lande, zu Wasser und in der Luft sowie deren (teil-)autonomen Steuerung in Echtzeit in einem integrierten geodätischen Raumbezug eine entscheidende Rolle zu.

Geo-Kompetenz für einen innovativen Staat

Raumbezogene Informationen in Form von „Karten“ nehmen seit jeher eine elementare Rolle in Verwaltungsverfahren ein: Umwelt, Verkehr, Bauleitplanung, Liegenschaftskataster, Wasserwirtschaft, um nur einige zu nennen, sind ohne Geodaten nicht denkbar. In ihrer Eigenschaft als

„georeferenzierte Daten“ führen sie Sachinformation und Raumbezug zusammen. So werden Geodaten zu einem wichtigen Rohstoff der digitalen Verwaltung, die in völlig neu gestalteten Geschäftsprozessen auswertbar werden.

- Registerdaten werden über Geokodierungsdienste automatisiert verknüpft und analysiert, um raumbezogene Fragestellungen auf Knopfdruck zu beantworten.
- In Geodateninfrastrukturen werden Geodaten verschiedener Herkunft interoperabel über webbasierte Datendienste zugänglich gemacht und passgenau in digitale Verwaltungsprozesse integriert.

Geo-Kompetenz für den Bürger

Mit der Nutzung von Geodaten sind Beteiligungsprozesse transparent und kooperativ. Mit ihrem lokalen Wissen bringen sich Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung unserer Gesellschaft aktiv ein. Vorhaben erreichen eine höhere Akzeptanz.

- Durch das Bereitstellen des geodätischen Raumbezugs wird die Basis für Crowdsourcing und Citizen Science geschaffen und die gesammelten Geodaten in Wert gesetzt. Mobile navigationsfähige Endgeräte bringen Geo-Kompetenz jederzeit überall hin.
- Nutzergerecht aufbereitete Geodaten unterstützen in allen Lebenslagen. Durch die Verknüpfung von lokalem Wissen und amtlichen Daten werden individuelle Fragestellungen im räumlichen Kontext beantwortet.

Geo-Kompetenz durch die Wissenschaft

Die geodätische Wissenschaft liefert die Basis für den Raumbezug sowie die Entwicklung neuer Ansätze und Verfahren für eine diGEOtaliserte Welt.

- Das Studium der Geodäsie vermittelt die Geo-Kompetenz und verschafft den Zugang zu spannenden Arbeitsfeldern mit Raumbezug in Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft.

- Die geodätische Forschung liefert einen zentralen Beitrag für ein besseres Verständnis des Systems Erde und bringt Innovationen für die digitale Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geodaten hervor.

Geodätinnen und Geodäten gestalten die Digitalisierung. Der Raumbezug ist das verknüpfende Element in einer digitalen Welt.

Autoren:

Prof. Dr.-Ing. Robert Seuß

Prof. Dr.-Ing. Jörg Blankenbach

Leiter der Projektgruppe „DiGEOtalisierung“ des DVW e. V.

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	Information
05. 11. 2019	Kommunales GIS-Forum	Neu-Ulm	www.rundertischgis.de
05. – 07. 11. 2019	Geosystems User Group Meeting	Germering	www.geosystems.de/ugm-2019
14. – 15. 11. 2019	Bauscan	Magdeburg	www.laserscanning-europe.com/de/bauscan2019
26. – 27. 11. 2019	BIM World Munich	München	www.bim-world.de
14. – 16. 01. 2020	InfraTech	Essen	www.infratech.de
17. – 19. 01. 2020	„Digitale Welten“ – Kongress für Geoinformatik und Geodäsie 2020	Dresden	www.gdi-sachsen.de
03. – 04. 03. 2020	Esri-Konferenz	Bonn	www.esri.de/de-de/esri-konferenz-2020
19. – 20. 03. 2020	Münchner GI-Runde	München	www.rundertischgis.de
26. – 27. 05. 2020	IP Syscon	Hannover	www.ipsyscon2020.de
07. – 10. 07. 2020	GI_Forum	Salzburg, Österreich	www.agit.at
08. – 10. 07. 2020	AGIT	Salzburg, Österreich	www.agit.at
13. – 15. 10. 2020	Intergeo	Berlin	www.intergeo.de

» Weitere Termine unter www.gispoint.de/termine



Wichmann



Neue Wege der Informationsvermittlung

gis.Open präsentiert Open Content aus der Wissenschaftslandschaft der Geoinformatik. Aktuell sind rund 1200 Beiträge verfügbar!

www.gisOpen.de

